

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 15/2024 ~
PÄDOKRIMINELLE
NETZWERKE IN JUSTIZ



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

„Den schlimmsten, perverstesten Kindesmissbrauch, den ich jemals in meinem Leben gesehen und beschrieben bekommen habe, von den Opfern selber, die schlimmsten, perverstesten Täter waren die Staatsanwälte und die Richter selber. [...] Ich habe den begründeten Verdacht, dass wir hier organisierte Kriminalität innerhalb der Justiz haben. [...]“ So die Aussage der Kinderärztin Dr. Dorothea Thul. In der Folge sah sie sich heftigen Attacken ausgesetzt. Sie wurde zusammengeschlagen, in die Psychiatrie verschleppt, ihr Haus mit Zwangshypotheken belegt und sie selbst zu einer Haftstrafe verurteilt.

Könnten diese heftigen Reaktionen mit obiger Aussage zusammenhängen? Kla.TV hat dies zum Anlass genommen, das Verhalten der Justiz in Fällen von schwerem Kindesmissbrauch zu untersuchen. Dabei wurde Erschreckendes festgestellt. In dieser Ausgabe zeigen wir einige Einblicke, die komplette Dokumentation ist unter www.kla.tv/28454 zu finden.

Die Redaktion
(tz./kno./mol./ls.)

Nachricht mit Tätern = Beförderungskriterium?

tz. Beispiel 1) Als Epstein bereits 2008 wegen Vergewaltigung Minderjähriger vor Gericht stand, stimmte der Bundesstaatsanwalt Alexander Acosta einem außergerichtlichen Vergleich zu, aufgrund dessen Epstein nur eine äußerst milde Haftstrafe mit täg-

USA: Jeffrey Epsteins Missbrauchs- und Erpressungssystem

mol./kno. Der US-amerikanische Finanzier und Sexualstraftäter Jeffrey Epstein betrieb ca. 20 Jahre lang einen Sexhandelsring mit Minderjährigen. Zu den Missbrauchstätern sollen, laut Opfer-Aussagen, viele hochgestellte Persönlichkeiten gehört haben. Epstein war bereits 2008 angeklagt worden, Minderjährige vergewaltigt und zur Prostitution gezwungen zu haben, wofür er normalerweise eine lebenslange (!) Haftstrafe hätte verbüßen müssen. Stattdessen handelte sein

Anwaltsteam einen außergerichtlichen Vergleich aus. Dadurch bekam Epstein nur eine sehr geringe Gefängnisstrafe von 18 Monaten. Davon musste er nur 13 Monate absitzen. Aufgrund dieses Deals wurden außerdem die Ermittlungen auf Bundesebene durch das FBI gegen Epstein und seine Komplizen eingestellt. Epsteins Mittäter blieben somit unbeheligt. Das FBI wusste laut Opferaussagen genau, wer in den Fall involviert war und dass Epstein ein Erpressungssystem mit kinder-

pornografischem Material betrieb. Aufgrund der vorliegenden Beweise hätte die Justiz die Pflicht gehabt, Epstein lebenslang festzusetzen – tat es aber nicht.

Auch 2021 ließ Richterin Alison Nathan im Prozess gegen Epsteins Komplizin Ghislaine Maxwell keine Beweismittel zu, welche die Namen von potenziellen weiteren Mitwissern, Komplizen oder Nutznießern enthielten. Somit bleiben mit Ausnahme von Maxwell alle weiteren prominenten Täter nach wie vor auf freiem Fuß. [1]

Belgien: Justizskandal Marc Dutroux

tz./kno. Der Belgier Marc Dutroux erschütterte Europa durch seine Entführungen, Vergewaltigungen und Morde an jungen Mädchen. Zahlreiche Hinweise, sowie seine eigene Aussage sprachen dafür, dass er Zulieferer für ein Netzwerk mächtiger Männer war. Von entscheidenden Schaltstellen in der Justiz wurden aber sämtliche Ermittlungen in diese Richtung unterdrückt. Etlichen Hin-

weisen wurde von Seiten der Polizei nicht nachgegangen. Videobänder in Dutroux's Haus wurden zum Teil gar nicht gesichtet. Der Prozess wurde über 7,5 Jahre verschleppt. In dieser Zeit kamen 27 Zeugen auf mysteriöse Weise ums Leben, die zu meist über Zusammenhänge aussagen wollten, die auf ein Netzwerk hinter Dutroux hindeuteten. Dem Untersuchungsrichter Con-

nerotte, der diese Zusammenhänge untersuchen wollte, wurde der Fall entzogen. Sein Nachfolger Langlois stoppte sämtliche Nachforschungen nach möglichen Hintermännern. Die damit befassten Ermittler wurden versetzt. Alle Zeugenaussagen über ein Netzwerk kamen unter Verschluss. Mehr als 600 Zeugenaussagen wurden erst gar nicht ins Verfahren einbezogen. [2]

Deutsche Justiz versagt im Fall „Sachsensumpf“

tz./jj. Mandy Kopp war eines der Mädchen, die von 1989-1993 im Leipziger Minderjährigenbordell „Jasmin“ jahrelang vergewaltigt, gequält und schwer misshandelt wurden. Nach Stürmung des Bordells durch die Polizei identifizierte sie in der Vernehmung renommierte Richter, Juristen und Polizisten als Missbrauchstäter. Auch der Richter, der dem Prozess gegen den Bordellbetreiber

vorstand, war nach Aussage Mandys einer der Vergewaltiger. Er verurteilte den Bordellbetreiber zu milden vier Jahren und zwei Monaten Haft. Dieser sagte später aus, der Grund für das milde Urteil sei, dass er die Namen der Täter in seinem Bordell nicht preisgegeben hatte. Dies spricht für die Aussage Mandys, dass hier einer der Täter auf dem Richterstuhl saß. Anstatt diesen Sumpf

auszutrocknen, erhob die Justiz Anklage gegen den Chefermittler der Kriminalpolizei und eine Referatsleiterin des Verfassungsschutzes, die die Ermittlungen ins Rollen gebracht hatten. Beide wurden suspendiert und jahrelang mit Disziplinar- und Ermittlungsverfahren überzogen. Somit wurden auch hier die Aufdecker attackiert, während die Täter im Dunkeln bleiben konnten. [3]

lichem Freigang bekam. Seinen Missbrauchsring konnte er danach fortsetzen und ausweiten. Acosta wurde später unter dem Epstein-Freund Trump Arbeitsminister.

2) Als Dutroux seine erste Haftstrafe wegen 5-fachem sexuellen

Missbrauch verbüßen musste, wurde er von Justizminister Melchior Wathelet nach nicht mal einem Drittel der Zeit begnadigt. Danach verübte er weitere Entführungen, Vergewaltigungen und Morde. Wathelet wurde später Richter am Europäischen Gerichts-

hof und europäischer Generalanwalt.

3) Als der sächsische Verfassungsschutz den damaligen Innenminister Thomas de Maizière darüber

Fortsetzung Seite 2

Alle Quellen: www.kla.tv/28454 – Ausstrahlungstermin: 20.04.2024

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

unterrichtete, dass Leipziger Richter und Staatsanwälte in Verdacht stehen, selbst in Kindesmissbrauch verwickelt zu sein, gab er diese Informationen weder an das Parlament noch an die Strafverfolgungsbehörden weiter.

Dennoch wurde er später in diverse Ministerposten auf Bundesebene befördert.

Ist der steile Aufstieg dieser nachlässigen Amtsträger wirklich nur Zufall? [4]

Helden im Gefängnis – Täter auf freiem Fuß!

tzw./kno./mol. Auch der belgische Bürgerrechtsaktivist Marcel Vervloesem untersuchte auf eigene Faust Fälle von organisiertem Kindesmissbrauch. Dabei deckte er den Zandvoort-Kinderporno-Ring in Holland auf, bei dem er tausende kinderpornografische Dateien sowie 3.000 Kundenadressen sicherstellte und der Polizei übergab. Anstatt ihn für sein heldenhaftes Vorgehen zu ehren, wurde er selbst jedoch zur Zielscheibe. Von der Justiz wurde er wegen angeblichem Kindesmissbrauch zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt und sein Ruf durch die Medien ruiniert. Ähnlich erging es Maillaud und Seemann, nach-

dem sie in Frankreich ihre Stimme erhoben hatten: Auch sie wurden von den Medien denunziert und von der Polizei gejagt, unmenschlichen Verhörmethoden unterzogen und auf der Basis von unrechtmäßigen Vorwürfen zeitweise inhaftiert. Maillaud wurde wegen angeblicher Kindesentführung zu einer Haftstrafe verurteilt. Er hatte einer Mutter, der das Sorgerecht entzogen worden war, geholfen, das Kind in Sicherheit zu bringen, da dieses, unter anderem, vom eigenen Vater missbraucht wurde. Der Staatsanwalt, der für Maillauds Inhaftierung verantwortlich war, war laut Zeugenaussagen einer der Missbrauchstäter. [6]

Schweizer Justiz in Missbrauchs- und Tötungs-Zeremonien verwickelt?

mol./tzi./ls. Im Schweizer Fall Nathalie kam 2020 der sexuelle und satanisch-rituelle Missbrauch eines damals 8-jährigen Mädchens durch den eigenen Vater ans Licht. Das Mädchen selbst berichtete außerdem, dass sie von ihrem Vater auch anderen Tätern und Täterinnen zur Verfügung gestellt worden sei. Sie habe auch Missbrauch und grausamste Folterungen anderer Kinder und Erwachsener beobachtet. Auch im Fall Nathalie sind deutliche Verstrickungen der Justiz mit dem Täternetzwerk erkennbar. Sogar Personen, die ihren Fall betreuen, wurden von Nathalie als Täter identifiziert – darunter ein Oberrichter, zwei Staatsan-

wälte und etliche Polizeibeamte, die eine Hausdurchsuchung in der Wohnung Nathalies durchgeführt hatten. Nathalie sagte im Verlauf des Verfahrens immer wieder aus, dass sie diese Personen bereits kenne. Sie hätten an den Missbrauchs- und Tötungszeremonien, zu denen sie ihr Vater mitgenommen hatte, teilgenommen. Wenig überraschend stellte die Justiz das Verfahren gegen den Vater ein. Im Gegensatz dazu wurden diverse Verfahren gegen die Mutter, welche das Kind beschützt, eröffnet. Sie musste bereits für einen Tag in Untersuchungshaft und kämpft gegen den beabsichtigten Entzug ihres Sorgerechtes. [8]

Frankreich: Täterschutz durch die Justiz?

tz./kno. Der ehemalige französische Polizist Stan Maillaud untersuchte zusammen mit der deutschen Aktivistin Janett Seemann in Frankreich zahlreiche Fälle von organisiertem Kindesmissbrauch. Dabei stießen sie immer wieder auf das gleiche Muster: Sobald sexueller Missbrauch von Kindern durch die Mütter angezeigt wurde, wurden diese und ihre missbrauchten Kinder

oftmals Polizei- und Justizterror unterzogen. Die schützenden Angehörigen wurden unrechtmäßigen Verfahren ausgesetzt, sie wurden inhaftiert und in die Psychiatrie eingewiesen. In mehreren Fällen wurde ihnen sogar das Sorgerecht entzogen. Sie müssen seit Jahren hilflos ertragen, ihre Kinder in der Obhut ihrer Peiniger zu sehen. [5]

Schützte die österreichische Justiz den Freimaurer Teichtmeister?

boe./tz. 2023 stand der österreichische Schauspieler und Freimaurer Florian Teichtmeister vor Gericht. Er hatte 76.000 kinderpornografische Dateien gesammelt, die er mit Schilderungen schlimmster Gewaltphantasien kommentierte. Die Staatsanwaltschaft stufte ihn als höchst gefährlich ein. Trotzdem wurde er nur zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren auf Bewährung verurteilt. Bei diesem Prozess gab es keine kritischen Fragen an den Angeklagten und keine Befragungen von Zeugen durch Staatsanwaltschaft und Richter. Es wurde nie erforscht, ob Teichtmeister seine Gewaltphantasien auch in die Tat umsetzte, obwohl es deutliche Hinweise dafür gab. Der Richter bedauerte die soziale

Ächtung Teichtmeisters und gewährte ihm mildernde Umstände. Der Gutachter spielte die von ihm ausgehende Gefahr herunter. Bereits in früheren Missbrauchsprozessen fiel er auf, Gutachten zugunsten der Angeklagten zu erstellen und deren Taten zu verharmlosen. Die Staatsanwältin verzichtete trotz der von ihr selbst bescheinigten hohen Gefährlichkeit Teichtmeisters auf die Berufung gegen das Urteil. Das milde Urteil Teichtmeisters und das seltsame Verhalten von Gutachter, Richter und Staatsanwaltschaft werfen Fragen auf. Sollten keine weiteren Mittäter aufgedeckt werden? Haben ihn seine Freimaurerverbindungen vor der Haft bewahrt? [7]

Schlusspunkt •

Diese Beispiele sind nur die Spitze des Eisbergs und zeugen von einer grenzenlosen Grausamkeit der Peiniger gegenüber ihren Opfern. Es ist auffallend, dass die Justiz häufig die Täter schützt und die Opfer angreift. Fast immer finden sich deutliche Hinweise auf ein großangelegtes, länderübergreifendes Netzwerk, in das hochrangige Mitglieder unserer Gesellschaft verstrickt sind. Da viele dieser wichtigen Amtsträger bei ihrem Kindesmissbrauch gefilmt wurden, sind sie erspressbar und gefügig für die Kontrolleure dieser Netzwerke, die so auch bei Politik und Justiz Entscheidungen in ihrem Sinne erzwingen können.

Wie gut, dass es noch viele Polizisten, Richter und Justizbeamte gibt, die ihre wichtige Aufgabe von ganzem Herzen ausüben und aufrichtig um Gerechtigkeit bemüht sind. Gerade Sie, die aufrichtig ihren Dienst an der Gesellschaft tun, möchten wir aufrufen: Scheuen Sie sich nicht, diese schlimmen Auswüchse in den eigenen Reihen zu erforschen, an die Öffentlichkeit zu bringen und schonungslos anzugehen – um so wieder für Gerechtigkeit zu sorgen!

Die Redaktion (boe./mol.)

Alle Quellen: www.kla.tv/28454 – Ausstrahlungstermin: 20.04.2024

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 13.4.24

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktionsadresse:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen:

ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT, LET – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen



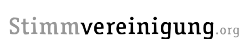
www.anti-zensur.info



www.kla.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.vetopedia.org

Die freie Enzyklopädie der Gegenstimmen



www.sasek.tv